



Reglement 57.005 df

## **Durchführung von Pontonierkursen im Rahmen der militärtechnischen Vorbildung**

### **Dispenser des cours de pontonniers dans le cadre de l'instruction technique prémilitaire**



Reglement 57.005 d

# **Durchführung von Pontonierkursen im Rahmen der militärtechnischen Vorbildung**

Gültig ab 01.02.2006

## **Verteiler**

### ***Persönliche Exemplare***

- Leiter von Pontonierkursen

### ***Verwaltungsexemplare***

- Kdo Ausb Heer /  
Sport- und ausserdienstliche Tätigkeiten (3)
- LBA (3)
- Eidg Zeughaus Brugg (3)
- LVb G/Rttg 5 (1)
- Kdo G RS 73 (1)
- Kdo VBA G 74 (1)
- Kdo Rttg RS 75 (1)
- Kdo VBA Rttg 76 (1)
- Kdo G/Rttg Kader S 79 (1)
- Ei Kdo Kata Hi Ber Vb (1)

### ***Vor- und ausserdienstliche Ausbildung***

- Schweizerischer Pontonier-Sportverband (3)
- Schweizer Wasserfahrverband (3)
- Société de Sauvetage du Lac Léman (3)
- Pontonier-Fahrvereine des SPSV (3)
- Wasserfahrvereine des SWV (3)
- Interverband für Schwimmen (3)
- Schweiz Lebensrettungs- Gesellschaft (3)
- Kantonale Schifffahrtsbehörden (3)
- Ämter für Jugend und Sport (3)

## **Inkraftsetzung**

### **Durchführung von Pontonierkursen im Rahmen der militärtechnischen Vorbildung**

vom

erlassen gestützt auf Artikel 10 der Organisationsverordnung für das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (OV-VBS) vom 07.03.2003.

Das Reglement tritt auf den 1. Februar 2006 in Kraft.

Auf den Termin des Inkrafttretens werden alle widersprechenden Vorschriften aufgehoben, besonders das

- Reglement 57.5 d, «Durchführung von Pontonierkursen im Rahmen der militärtechnischen Vorbildung», gültig ab 1. Januar 2000.

Kommandant Lehrverband Genie/Rettung 5

Divisionär U. Jeanloz

## **Bemerkungen**

Wo in diesem Reglement männliche Formen wie "Teilnehmer" gebraucht werden, gelten diese Bezeichnungen für weibliche und männliche Kursteilnehmer.

## Inhaltsverzeichnis

		Ziffer	Seite
<b>1</b>	<b>Allgemeines .....</b>	<b>1–26 .....</b>	<b>1</b>
1.1	Zweck der Ausbildung .....	1–3 .....	1
1.2	Kursteilnehmer.....	4 .....	1
1.3	Organisation .....	5–6 .....	1
1.4	Werbung .....	7–9 .....	1
1.5	Leiter von Pontonierkursen.....	10–13 .....	2
1.6	Ausbildung der Kursleiter.....	14–18 .....	2
1.7	Militärischer Leistungsausweis .....	19–21 .....	3
1.8	Rekrutierung .....	22–26 .....	3
<b>2</b>	<b>Pontonierkurse .....</b>	<b>27–51 .....</b>	<b>4</b>
2.1	Meldung der Pontonierkurse.....	27–28 .....	4
2.2	Organisation der Pontonierkurse .....	29–30 .....	4
2.3	Unterrichtsstoff.....	31–32 .....	5
2.4	Pontonierkurs I.....	33–36 .....	5
2.5	Pontonierkurs II.....	37–40 .....	6
2.6	Pontonierkurs III.....	41–45 .....	7
2.7	Pontonierkurs IV .....	46–48 .....	8
2.8	Unterlagen für die Unterrichtserteilung .....	49–51 .....	9
<b>3</b>	<b>Prüfung der Kursteilnehmer .....</b>	<b>52–88 .....</b>	<b>10</b>
3.1	Prüfungsabnahme .....	52–58 .....	10
3.2	Inspektoren und Referenten .....	59–60 .....	11
3.3	Aufgaben der Inspektoren und Experten der Pontonierkurse I - V .....	61–64 .....	11
3.4	Anforderungen für die Leistungsprüfung Pontonierkurs I.....	65–74 .....	12
3.5	Anforderungen für die Leistungsprüfung Pontonierkurs II.....	75–79 .....	13
3.6	Anforderungen für die Leistungsprüfung Pontonierkurs III.....	80–84 .....	14
3.7	Anforderungen für die Leistungsprüfung Pontonierkurs IV (Lager).....	85 .....	15
3.8	Anforderungen für den unbefristeten militärischen Schiffsführerausweis Pontonierkurs V (Lager).....	86–88 .....	15
<b>4</b>	<b>Lager.....</b>	<b>89–91 .....</b>	<b>16</b>
4.1	Ziel des Lagers .....	89 .....	16
4.2	Teilnehmer.....	90 .....	16
4.3	Meldung.....	91 .....	16

<b>5</b>	<b>Generalrechnung .....</b>	<b>92 .....</b>	<b>16</b>
<b>6</b>	<b>Instruktionsmaterial.....</b>	<b>93–107 .....</b>	<b>17</b>
6.1	Allgemeines .....	93 .....	17
6.2	Materialbestellung.....	94–99 .....	17
6.3	Materialrückgabe .....	100–101 .....	17
6.4	Materialtransporte .....	102–104 .....	18
6.5	Schadenfälle/Untersuchung durch die Polizei.....	105–106 .....	18
6.6	Diebstahl.....	107 .....	18
<b>7</b>	<b>Militärversicherung.....</b>	<b>108–116 .....</b>	<b>19</b>
7.1	Allgemeines .....	108 .....	19
7.2	Orientierung der Teilnehmer .....	109 .....	19
7.3	Versicherte Anlässe .....	110 .....	19
7.4	Nicht versicherte Anlässe .....	111 .....	19
7.5	Versicherungsdauer.....	112 .....	19
7.6	Meldepflicht.....	113–116 .....	20
<b>8</b>	<b>Portofreiheit.....</b>	<b>117 .....</b>	<b>21</b>
<b>9</b>	<b>Terminkalender .....</b>	<b>118 .....</b>	<b>21</b>

## Anhang

1	Teilnahmeberechtigung/Entschädigung/Versicherung .....	23
---	--	----

# **1 Allgemeines**

## **1.1 Zweck der Ausbildung**

- 1 Die Pontonierkurse sichern den Genietruppen den Nachwuchs an Pontonieren.
- 2 Die Teilnehmer erhalten in diesen Kursen die Grundausbildung im Wasserfahren von Hand und im Führen von Booten mit Aussenbordmotor.
- 3 Diese vordienstlichen Kurse sind freiwillig und für den Teilnehmer kostenlos.

## **1.2 Kursteilnehmer**

- 4 Der Kursteilnehmer ist ein zukünftiger Pontonier im vordienstlichen Alter, der körperlich und geistig in der Lage ist, das Wasserfahren von Hand und mit Motor vor seiner Rekrutenschule zu erlernen.

## **1.3 Organisation**

- 5 Der Lehrverband Genie/Rettung 5 führt die Aufsicht über die vordienstlichen Pontonierkurse.
- 6 Die Leitung der Pontonierkurse übernehmen:
  - <sup>1</sup>der Schweizerische Pontonier-Sportverband;
  - <sup>2</sup>der Schweizer Wasserfahrverband;
  - <sup>3</sup>die Societe de Sauvetage du Lac Lemman.

## **1.4 Werbung**

- 7 Die Werbung für Pontonierkurse ist Sache der Verbände und Vereine. Sie wird vom Lehrverband Genie/Rettung 5 unterstützt.
- 8 Werbe- und Propagandamaterial kann in Zusammenarbeit mit dem Lehrverband Genie/Rettung 5, 4501 Solothurn, beschafft werden.
- 9 Allfällige Rechnungen, insbesondere für die Jungpontonierwerbung, sind dem Lehrverband Genie/Rettung 5, 4501 Solothurn, quittiert bis 20. November des laufenden Jahres zuzustellen.

## **1.5 Leiter von Pontonierkursen**

- 10 Die Kursleiter werden durch die Vereine/Verbände bezeichnet und eingesetzt.
- 11 Als Kursleiter kann für die Pontonierkurse I, II und III ein Vereinsmitglied eingesetzt werden, das die charakterlichen Eigenschaften und technischen Fähigkeiten aufweist, junge Leute auszubilden.
- 12 Für den Pontonierkurs IV muss der Kursleiter Inhaber des unbefristeten militärischen Schiffsführerausweises sein.
- 13 Der Lehrverband Genie/Rettung 5 kann den Verbänden den Ersatz von nicht geeigneten Kursleitern nahelegen.

## **1.6 Ausbildung der Kursleiter**

- 14 Die Verbände führen im Auftrag des Lehrverbandes Genie/Rettung 5 Leiterkurse durch.
- 15 Nach Bedarf stellt der Lehrverband Genie/Rettung 5 Ausbildungspersonal zur Verfügung.
- 16 Jeder Verein entsendet mindestens einen Kursleiter an die Kurse. Vereine mit mehr als 15 Jungpontonieren können zwei, jene mit über 30 Jungpontonieren drei Kursleiter anbieten.
- 17 Allgemeine Dienstbefehle und Kursprogramme sind sieben Wochen vor Kursbeginn dem Lehrverband Genie/Rettung 5 zur Genehmigung zuzustellen.
- 18 Die Verbände können in Verbindung mit dem Lehrverband Genie/Rettung 5 nach Bedarf für die Leiter des Pontonierkurses IV + V besondere Kurse vorsehen.

## 1.7 Militärischer Leistungsausweis

- 19 <sup>1</sup>Jeder Kursteilnehmer erhält einen militärischen Leistungsausweis (Formular 26.1 d), den er zur militärtechnischen Vorbildung und zur Leistungsprüfung mitzubringen hat.
- <sup>2</sup>Der militärische Leistungsausweis dient als Ausweis bei der Rekrutierung.
- <sup>3</sup>Die Eintragung der Leistungsprüfung wird vom Inspektor, in Ausnahmefällen (Kurs V) vom Lehrverband Genie/Rettung 5 vorgenommen.
- 20 Zu Beginn der Fahrsaison erhält jeder Verein Personalienblätter für die Teilnehmer, die erstmals einen Kurs der militärtechnischen Vorbildung absolvieren. Die Personalienblätter sind vollständig ausgefüllt an den Lehrverband Genie/Rettung 5 zurückzusenden. Der Lehrverband Genie/Rettung 5 organisiert die Erstellung der militärischen Leistungsausweise und leitet diese an die Vereine weiter.
- 21 Die Vereine sind verpflichtet, die militärischen Leistungsausweise aufzubewahren. Bei Verlust können Duplikate für verlorene militärische Leistungsausweise beim Lehrverband Genie/Rettung 5 angefordert werden.

## 1.8 Rekrutierung

- 22 <sup>1</sup>Die Vereine/Verbände melden gemäss Weisungen dem Lehrverband Genie/Rettung 5 die Teilnehmer, die im Rekrutierungsjahr vorgeschlagen werden können.
- <sup>2</sup>Der militärische Leistungsausweis bleibt nach der Rekrutierung beim Dienstleistenden und ist **unbedingt** in die Rekrutenschule mitzunehmen.
- 23 Im militärischen Leistungsausweis des Stellungspflichtigen trägt der Lehrverband Genie/Rettung 5 den Rekrutierungsvorschlag «Pontonier» ein.
- 24 Stellungspflichtige Kursteilnehmer müssen den militärischen Leistungsausweis bei der Rekrutierung dem Rekrutierungsoffizier unaufgefordert vorweisen.
- 25 Absolventen von Pontonierkursen sind in der Regel als «Pontonier» zu rekrutieren.
- 26 Der Lehrverband Genie/Rettung 5 meldet dem Kdo Rekrutierung jährlich die im Folgejahr als «Pontonier» auszuhebenden Stellungspflichtigen.

## 2 Pontonierkurse

### 2.1 Meldung der Pontonierkurse

27 Die Vereine melden über ihren Verband dem Lehrverband Genie/Rettung 5 die Pontonierkurse, Talfahrten und andere im Rahmen der Ausbildung geplanten Anlässe wie zum Beispiel:

<sup>1</sup>Lager;

<sup>2</sup>Gelände- und Orientierungslauf;

<sup>3</sup>Schwimmen;

<sup>4</sup>Konditionstraining (auch Winterprogramm);

<sup>5</sup>Märsche;

<sup>6</sup>Bergwanderungen;

<sup>7</sup>Wintersport.

28 <sup>1</sup>Die Meldungen sind auf offiziellem Formular «Militärtechnische Vorbildung», **7 Wochen vor Durchführung des Anlasses, via Verband** dem Lehrverband Genie/Rettung 5, 4501 Solothurn unter Beilage eines Programms (Tagesbefehl) einzureichen.

<sup>2</sup>**Die Meldung enthält:**

a) Name des Vereins;

b) Art der Veranstaltung;

c) Ort und Datum der Durchführung;

d) Teilnehmer und Funktionäre;

e) Name, Adresse und Telefon-Nummer des Leiters.

<sup>3</sup>Fahrübungen und Wintertrainings sind gemäss Kursprogramm des Vereins anfangs Saison **gesamthaft** zu melden.

### 2.2 Organisation der Pontonierkurse

29 <sup>1</sup>Die Pontonierkurse beginnen im Frühjahr und dauern bis in den Herbst. Der Unterricht für die Pontonierkurse I, II und III umfasst mindestens 25 Stunden, für den Pontonierkurs IV mindestens 40 Stunden (30 Fahr- und 10 Theoriestunden).

<sup>2</sup>Pro Woche soll mindestens eine Kurslektion stattfinden. Das Festlegen der Übungen ist Sache der Vereine.

30 Jeder Pontonier muss Schwimmer sein. Für die entsprechende Kursstufe wird das Schwimmen geprüft. Soweit möglich soll dieser Kursteil in einem Schwimm- oder Hallenbad stattfinden.

## 2.3 Unterrichtsstoff

- 31 <sup>1</sup>Der Lehrgang für Kursteilnehmer umfasst die Pontonierkurse I bis IV. In diesen Kursen sollen den Teilnehmern die, für einen angehenden Pontonier notwendigen, Vorkenntnisse im Pontonierdienst vermittelt werden.
- <sup>2</sup>Die Pontonierkurse sind in der Regel in der Reihenfolge I bis IV zu absolvieren; der Kursleiter kann bei geeigneten Teilnehmern auf einzelne Kurse verzichten. Der Teilnehmer soll jedoch als **Vorderfahrer** sowie als **Steuermann** die Kurse absolviert haben, und nicht mit dem Kurs III beginnen.
- 32 Zusätzlicher, fakultativer Unterrichtsstoff für alle Kurse:
- <sup>1</sup>Kartenlehre;
  - <sup>2</sup>Gelände- und Orientierungsläufe;
  - <sup>3</sup>Märsche und Bergwanderungen;
  - <sup>4</sup>Schwimmen (Brevet 1 SLRG) **als erhöhte Anforderung**;
  - <sup>5</sup>Turnen;
  - <sup>6</sup>Wintersport.

## 2.4 Pontonierkurs I

- 33 Einführung in die Grundlagen über das Wasserfahren, Schwimmen und der Seilverbindungen.
- 34 **Fahren als Vorderfahrer** in einem Weidling:
- <sup>1</sup>Ausrüsten des Weidlings;
  - <sup>2</sup>Stachelfahrt 40 bis 50 m;
  - <sup>3</sup>Übersetzen auf höchstes Ziel;
  - <sup>4</sup>Stachelfahrt;
  - <sup>5</sup>Abfahrt mit Handhoch (Drücken) kehrt;
  - <sup>6</sup>Landen auf bestimmtes Ziel.
- Bei Flussbreiten über 100 m kann, anstelle des Übersetzens auf höchstes Ziel, eine Talfahrt mit Richtungsänderung und anschliessender Landung auf bestimmtes Ziel ausgeführt werden.
- 35 **Schwimmen**
- Minimale Anforderungen gemäss Interverband für Schwimmen (IVSCH):  
Test 2 «Hecht» oder SLRG Jugendbrevet.
- 36 **Seilverbindungen**
- 3 Knoten:  
Weberknoten, Schifferknoten und Mastwurf in situationsgerechter Ausführung.

## 2.5 Pontonierkurs II

37 Repetition des Unterrichtsstoffs von Pontonierkurs I mit Leistungssteigerungen.

38 **Fahren als Steuermann mit Hilfe des Vorderfahrers** in einem Weidling:

<sup>1</sup>Ausrüsten des Weidlings;

<sup>2</sup>Stachelfahrt 40 bis 50 m;

<sup>3</sup>Übersetzen auf höchstes Ziel;

<sup>4</sup>Stachelfahrt;

<sup>5</sup>Abfahrt mit Handhoch (Drücken) kehrt;

<sup>6</sup>Landen auf bestimmtes Ziel.

Bei Flussbreiten über 100 m kann, anstelle des Übersetzens auf höchstes Ziel, eine Talfahrt mit Richtungsänderung und anschliessender Landung auf bestimmtes Ziel ausgeführt werden.

39 **Schwimmen**

<sup>1</sup>Nur sofern Kurs I nicht absolviert.

<sup>2</sup>Bedingungen gemäss Kurs I.

40 **Seilverbindungen**

<sup>1</sup>5 Knoten:

Gerader-, Weber-, Schiffer-, Ankertauknoten und Mastwurf.

<sup>2</sup>2 Bünde:

Parallel- und Gerüstbund in situationsgerechter Ausführung, welche auf Anhieb richtig ausgeführt werden müssen.

## 2.6 Pontonierkurs III

41 Vollendung im Wasserfahren.

42 <sup>1</sup>Der Kurs und die Prüfung können im Weidling oder im Übersetzboot durchgeführt werden.

<sup>2</sup>Der Unterrichtsstoff der Pontonierkurse I und II ist zu repetieren.

43 **Fahren als Steuermann ohne Hilfe des Vorderfahrers** in einem Weidling oder Übersetzboot:

<sup>1</sup>Ausrüsten des Weidlings oder Übersetzbootes;

<sup>2</sup>Stachelfahrt 50 bis 100 m;

<sup>3</sup>Übersetzen auf höchstes Ziel;

<sup>4</sup>Stachelfahrt;

<sup>5</sup>Abfahrt mit Handhoch (Drücken) kehrt, landen auf bestimmtes Ziel;

<sup>6</sup>Landen auf bestimmtes Ziel.

Bei Flussbreiten von über 100 m kann, anstelle des Übersetzens auf höchstes Ziel, eine Talfahrt mit Richtungsänderung und anschliessender Landung auf bestimmtes Ziel ausgeführt werden.

44 **Schwimmen**

Minimale Anforderungen gemäss IVSCH:

Test 3, «Hai» oder SLRG Jugendbrevet.

45 **Seilverbindungen**

<sup>1</sup>8 Knoten:

Gerader-, Weber-, Schiffer-, Maurer-, Schertau-, Fuhrmanns-, Ankertauknoten und Mastwurf.

<sup>2</sup>2 Bündel:

Parallel- und Gerüstbund in situationsgerechter Ausführung, welche auf Anhieb richtig ausgeführt werden müssen.

<sup>3</sup>Spanntauwerfen:

Spanntauwerfen vom Schiff aus, Distanz 5 m.

## 2.7 Pontonierkurs IV

46 Nach Absolvierung dieses Kurses ist jeder Teilnehmer in der Lage, ein Motorboot mit Aussenbordmotor über 6 kW korrekt auszurüsten, in Begleitung einer Person mit gültigem militärischem Schiffsführerausweis in Betrieb zu setzen und einfache Manöver auszuführen.

### 47 Praktische Ausbildung

<sup>1</sup>Ausrüsten des Bootes.

<sup>2</sup>Handhabung der Bedienungseinrichtungen.

<sup>3</sup>Anfahren, vor- und rückwärtsfahren, anhalten.

<sup>4</sup>Wenden und manövrieren auf engem Raum.

<sup>5</sup>Stoppen und anhalten bei verschiedenen Geschwindigkeiten.

<sup>6</sup>An- und Ablegemanöver (Steuer- und Backbord sowie Buglandung).

<sup>7</sup>Belegen des Schiffes mit den entsprechenden Knoten.

<sup>8</sup>Fahren auf offenem Gewässer mit Beurteilung der jeweiligen Situation.

<sup>9</sup>Fahren auf ein bestimmtes Ziel.

<sup>10</sup>Verhalten bei Motorausfall.

<sup>11</sup>Den Aufbau einer topographischen Karte und die Funktionsweise eines Kompasses kennen.

<sup>12</sup>Sich anhand der Karte orientieren.

<sup>13</sup>Mittels Karte einen Kompasskurs errechnen.

<sup>14</sup>Mittels Kompass einen Kurs auf die Karte übertragen.

<sup>15</sup>Mittels Kompass einen Standort bestimmen.

<sup>16</sup>Ein Schlauchboot ausrüsten und als Schiffsführer führen.

### 48 Technisch-theoretische Ausbildung

<sup>1</sup>Motoren- und Schiffskennntnis.

<sup>2</sup>Parkdienst- und Unterhaltsarbeiten.

<sup>3</sup>Massnahmen zum Schutz von Gewässern, Fauna und Flora.

<sup>4</sup>Militärische Sicherheitsvorschriften.

<sup>5</sup>Fahrregeln (ausweichpflichtige Schiffe).

## 2.8 Unterlagen für die Unterrichtserteilung

### 49 Reglemente/Behelfe

<sup>1</sup> Reglement	57.3 df	Verwendung von Seilwerk
<sup>2</sup> Reglement	57.4 df	Sicherheitsvorschriften für das Arbeiten am und über dem Wasser
<sup>3</sup> Lehrschrift	57.18 dfi	«Gute Fahrt auf schweizerischen Gewässern»
<sup>4</sup> Reglement	57.21 dfi	Fahren mit Schlauchboot
<sup>5</sup> Reglement	57.138 d	04 Mercury 60, Ausgabe 2006
<sup>6</sup> BG	747.201	Bundesgesetz über die Binnenschifffahrt
<sup>7</sup> VO	747.201.1	Verordnung über die Schifffahrt auf schweizerischen Gewässern
<sup>8</sup> VO	01.10.2005	Verordnung des Bundes über den militärischen Schiffsverkehr (VMSchV)

### 50 Ausbildungsordner Kurs IV

<sup>1</sup> Ausbildungshilfe	Theorie	Navigieren nach Positionslichtern
<sup>2</sup> Ausbildungshilfe	Theorie	Die wichtigsten Fahrregeln
<sup>3</sup> Ausbildungshilfe	Praktisch	«Anlege-Manöver»
<sup>4</sup> Ausbildungshilfe	Praktisch	«Ablege-Manöver»
<sup>5</sup> Ausbildungshilfe	Praktisch	«Wenden auf engem Raum»
<sup>6</sup> Ausbildungshilfe	Praktisch	«Rettungsmanöver».

51 Besondere Weisungen des Lehrverbandes Genie/Rettung 5, 4501 Solothurn.

### 3 Prüfung der Kursteilnehmer

#### 3.1 Prüfungsabnahme

- 52 <sup>1</sup>Die Leistungsprüfungen der Pontonierkurse I -IV werden durch einen Inspektor nach den Vorschriften des Lehrverbandes Genie/Rettung 5 abgenommen.
- <sup>2</sup>Den Inspektoren werden vom Lehrverband Genie/Rettung 5 vor der Prüfung die Namenslisten (dreifach) der Prüfungsteilnehmer zugestellt.
- <sup>3</sup>Die militärischen Leistungsausweise der gemeldeten Jungfahrer sind dem Inspektor vor der **Prüfung** gesamthaft zu übergeben.
- 53 Die Schwimmprüfung muss vor der Leistungsprüfung durchgeführt werden. Sie muss für den entsprechenden Pontonierkurs nur einmal bestanden werden und ist durch den berechtigten Inspektor im militärischen Leistungsausweis einzutragen.
- 54 Die Schwimmprüfung kann durch einen vom Verband oder Verein bezeichneten Inspektor abgenommen werden.
- 55 Als Inspektoren für die Schwimmprüfung gelten:
- <sup>1</sup>Schwimminstruktoren SI;
  - <sup>2</sup>Inhaber von SLRG Brevet I/II oder III;
  - <sup>3</sup>diplomierte Turn- und/oder Sportlehrer;
- 56 <sup>1</sup>Der Pontonierkurs IV schafft die theoretischen, technischen und praktischen Voraussetzungen, um ab zurückgelegtem 18. Altersjahr die Prüfung zur Erlangung des unbestimmten militärischen Schiffsführerausweises zu bestehen.
- <sup>2</sup>Die Prüfungen für den Pontonierkurs IV und den militärischen Schiffsführerausweis Kurs V können **nur im Lager** absolviert werden.
- 57 Durch den Lehrverband Genie/Rettung 5 wird nach bestandener Prüfung ein Abzeichen abgegeben. Signet:
- <sup>1</sup>Kurs I - III Ruderer schwarz, silber oder gold Farben;
  - <sup>2</sup>Kurs IV - V Schiffspropeller schwarz und gold Farben.
- 58 Werden die Bedingungen gemäss diesen Weisungen nicht erfüllt, so ist der Kurs nicht bestanden. Ein Bestehen der nächst unteren Stufe ist in einem solchen Fall unzulässig.

### 3.2 Inspektoren und Referenten

- 59 <sup>1</sup>Die Zuteilung der Inspektoren für die Pontonierkurse I - III erfolgt durch den Lehrverband Genie/Rettung 5, im Einvernehmen mit den betreffenden Verbänden.
- <sup>2</sup>Inspektoren sind Pontoniere, welche die charakterlichen Eigenschaften und technischen Fähigkeiten aufweisen, Pontonierkurse abzunehmen. Diese tragen zur Prüfungsabnahme die Uniform.
- 60 Der Lehrverband Genie/Rettung 5 kann nach Bedarf Ausbildungskurse ansetzen.

### 3.3 Aufgaben der Inspektoren und Experten der Pontonierkurse I - V

- 61 Der Inspektor kontrolliert bei Kurs I - III:
- <sup>1</sup>die Fahrtüchtigkeit;
  - <sup>2</sup>die Seilverbindungen;
  - <sup>3</sup>die Kenntnisse im Schwimmen (Prüfung der erhaltenen Prüfungsergebnisblätter bzw der Eintragung im militärischen Leistungsausweis).
- 62 <sup>1</sup>Der Inspektor trägt die bestandene Prüfung im militärischen Leistungsausweis des Teilnehmers ein und erstellt den Inspektionsrapport in dreifacher Ausfertigung:
- a) 1 Exemplar an den Lehrverband Genie/Rettung 5, 4501 Solothurn;
  - b) 1 Exemplar für den betreffenden Verein;
  - c) 1 Exemplar für den Inspektor.
- <sup>2</sup>Am Schluss der Prüfung gibt der Inspektor allen Teilnehmern, welche die Prüfung mit Erfolg bestanden haben, die entsprechende Auszeichnung (Stoffabzeichen) ab.
- 63 <sup>1</sup>Pontonierkurs I: Wellen, Schweizerkreuz, Ruderer schwarz.
- <sup>2</sup>Pontonierkurs II: Wellen, Schweizerkreuz, 2 Ruderer silbern.
- <sup>3</sup>Pontonierkurs III: Wellen, Schweizerkreuz, 2 Ruderer golden.
- <sup>4</sup>Pontonierkurs IV: Wellen, Schweizerkreuz, Schiffspropeller schwarz.
- <sup>5</sup>Pontonierkurs V: Wellen, Schweizerkreuz, Schiffspropeller golden.
- 64 Der Experte prüft Kurs IV und V gemäss den Prüfungsbedingungen und trägt den bestandenen Kurs IV im militärischen Leistungsausweis ein. Der bestandene Kurs V wird durch den Lehrverband Genie/Rettung 5 eingetragen.

### 3.4 Anforderungen für die Leistungsprüfung Pontonierkurs I

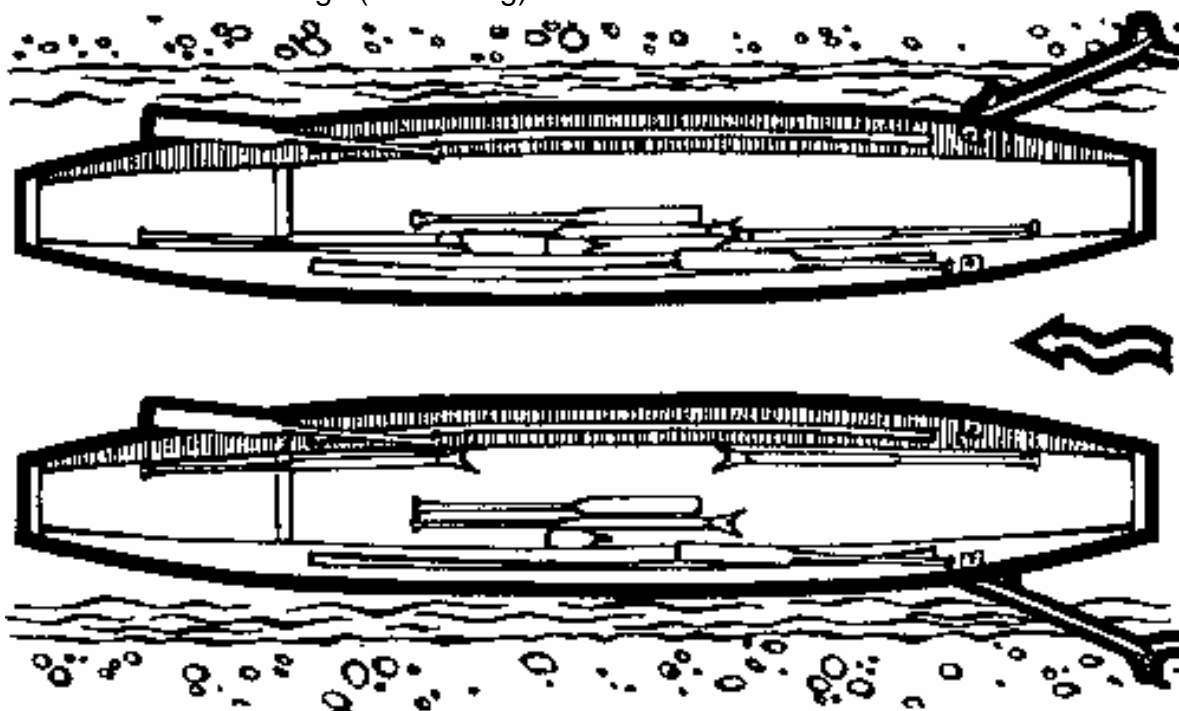
(als Vorderfahrer in einem Weidling)

65 <sup>1</sup>Weidling ausrüsten gemäss Figur 1.

<sup>2</sup>Weidling am Ufer mit einem Schifferknoten oder Mastwurf belegen.

<sup>3</sup>Der Weidling kann bis zum 18. Altersjahr mit dem Ruderstrick oder Nagel ausgerüstet werden.

Ausrüsten des Weidlings (rechtsufrig)



Ausrüsten des Weidlings (linksufrig)

Figur 1 - Kunststoff-Weidling

66 **Stachelfahrt** (als Vorderfahrer)

Die vom Inspektor je nach den Strömungs- und Uferverhältnissen festgelegte Stachelfahrtstrecke von 40 bis 50 m muss in fliessendem Tempo und ohne Halt durchfahren werden.

67 **Übersetzen auf höchstes Ziel** (als Vorderfahrer)

Abfahrt und korrekte Landung am jenseitigen Ufer und an den vom Inspektor festgelegten Punkten.

**68 Abfahrt und Wendung**

<sup>1</sup>Abfahrt an einem vom Inspektor festgelegten Punkt.

<sup>2</sup>Abfahrt, Wendung (Handhoch, Drücken) und Talfahrt müssen als drei klar voneinander getrennte Übungsteile erkennbar sein.

**69 Ziellandung**

<sup>1</sup>Das Ziel wird durch den Inspektor markiert. Die Zielausdehnung beträgt 10 m.

<sup>2</sup>Der Weidling muss von den Fahrern innerhalb dieser Zielausdehnung gehalten werden. Dabei ist das vordere Joch massgebend.

**70 Knoten**

Die verlangten Knoten gemäss Ziffer 36 müssen an vertikalen sowie an horizontalen Hölzern einwandfrei ausgeführt werden.

**71 Schwimmen**

Die Anforderungen gemäss Ziffer 35 müssen erfüllt werden.

72 Die Schwimmprüfung wird gemäss Ziffer 53 durchgeführt.

73 Die Schwimmprüfung kann durch einen vom Verband oder Verein bezeichneten Inspektor gemäss Ziffern 54 und 55 abgenommen werden.

74 Die Prüfung gilt als bestanden, wenn für alle drei vorhin erwähnten Disziplinen (Wasserrfahren, Knoten und Schwimmen) die Anforderungen erfüllt sind.

**3.5 Anforderungen für die Leistungsprüfung Pontonierkurs II**

(als Steuermann mit Hilfe eines Vorderfahrers in einem Weidling)

75 Ausrüsten eines Weidlings und Prüfung gemäss Ziffern 65 bis 69.

**76 Knoten**

Die verlangten Knoten und Bünde gemäss Ziffer 40 müssen an vertikalen sowie an horizontalen Hölzern einwandfrei ausgeführt werden.

**77 Schwimmen**

Die Anforderungen gemäss Ziffer 35 müssen erfüllt werden.

78 <sup>1</sup>Die Schwimmprüfung wird gemäss Ziffer 53 durchgeführt.

<sup>2</sup>Die Schwimmprüfung kann durch einen vom Verband oder Verein bezeichneten Inspektor gemäss Ziffern 54 und 55 abgenommen werden.

79 Die Prüfung gilt als bestanden, wenn für alle drei vorhin erwähnten Disziplinen (Wasserrfahren, Knoten und Schwimmen) die Anforderungen erfüllt sind.

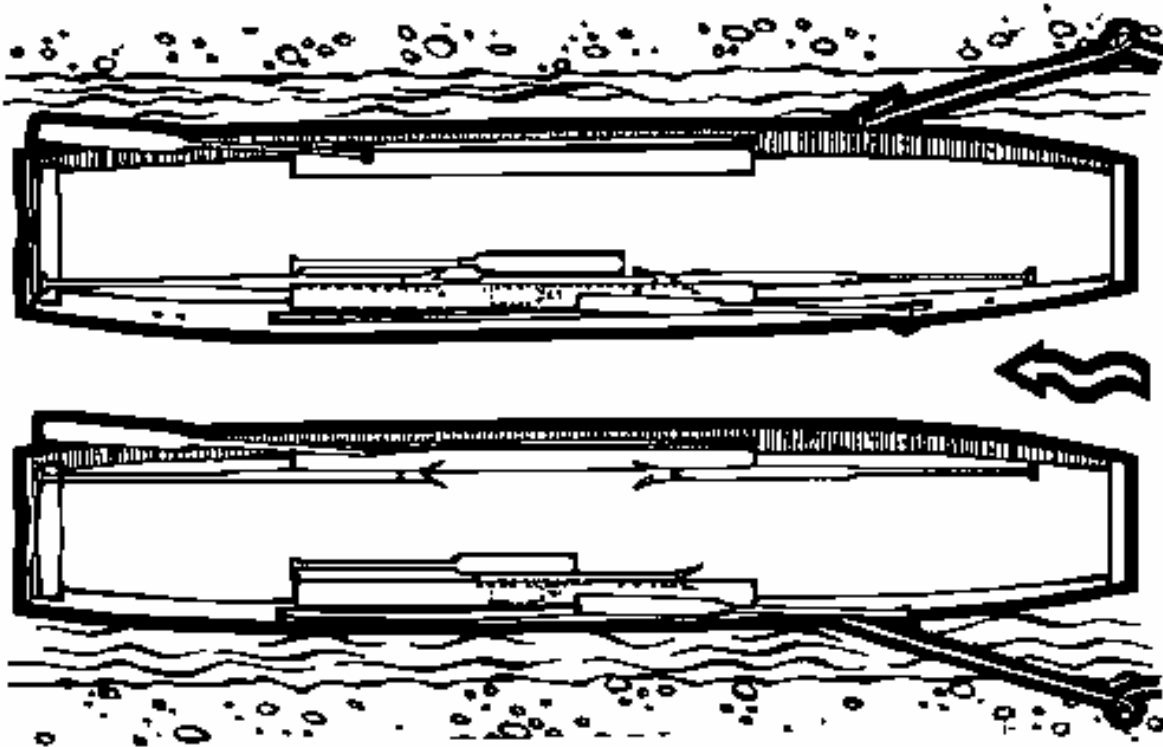
### 3.6 Anforderungen für die Leistungsprüfung Pontonierkurs III

(Als Steuermann ohne Hilfe eines Vorderfahrers in einem Weidling oder Übersetzboot gemäss Wunsch des Prüflings)

80 <sup>1</sup>Ausrüsten eines Weidlings gemäss Ziffer 65 oder eines Übersetzbootes gemäss Figur 2.

<sup>2</sup>Ab dem 18. Altersjahr muss die Prüfung mit dem Ruderstrick absolviert werden.

Ausrüsten des Übersetzbootes (rechtsufrig)



Ausrüsten des Übersetzbootes (linksufrig)

Figur 2 - Kunststoffübersetzboot

81 Fahrübung gemäss Ziffern 68 - 69, jedoch mit einer Stachelfahrt von 50 bis 100 m.

#### 82 Knoten

<sup>1</sup>Die verlangten Knoten und Bündel gemäss Ziffer 45 müssen an vertikalen sowie auch an horizontalen Hölzern einwandfrei ausgeführt werden.

<sup>2</sup>Zusätzlich ist das Spanntauwerfen zu prüfen.

#### 83 Schwimmen

Die Anforderungen gemäss Ziffer 44 müssen erfüllt werden. Im weiteren gelten die Ziffern 54 und 55.

84 Die Prüfung gilt als bestanden, wenn für alle drei vorgeschriebenen Disziplinen (Wasserverfahren, Knoten und Schwimmen) die Anforderungen erfüllt sind.

### **3.7 Anforderungen für die Leistungsprüfung Pontonierkurs IV (Lager)**

- 85 <sup>1</sup>Das Übersetzboot mit Aussenbordmotor gemäss Reglement 57.103 d fehlerfrei ausrüsten.
- <sup>2</sup>Die Kontrollen vor dem Start selbständig durchführen.
- <sup>3</sup>Unter Vermeidung von übermässigem Lärm und übermässiger Beanspruchung des Motors abfahren sowie vor- und rückwärtsfahren.
- <sup>4</sup>Das Schiff auf engem Raum wenden.
- <sup>5</sup>Eine Steuerbord-, Backbord- und Buglandung korrekt ausführen.
- <sup>6</sup>Ein Schiff bei verschiedenen Geschwindigkeiten anhalten.
- <sup>7</sup>Vorschriftsmässiges Fahren und Manövrieren im Verkehr mit Kursschiffen, anderen Schiffen, Fischern und Wassersportlern.
- <sup>8</sup>Ein Schiff belegen.
- <sup>9</sup>Die vier Knoten (Weber-, Ankertau- und Schertauknoten sowie Mastwurf) in verschiedenen Situationen auf Anhieb vorzeigen.
- <sup>10</sup>Das Verhalten bei Motorausfall erklären.
- <sup>11</sup>Den Aufbau einer topographischen Karte und die Funktionsweise des Kompasses kennen, Richtungen ermitteln und auf die Karte/ins Gelände übertragen.
- <sup>12</sup>Ein Schlauchboot ausrüsten und als Schiffsführer führen.

### **3.8 Anforderungen für den unbefristeten militärischen Schiffsführerausweis Pontonierkurs V (Lager)**

#### **86 Praktische Prüfung**

Alle 15 Prüfungsdisziplinen gemäss Formular 13.36 d minimal mit Note 2 erfüllen.

#### **87 Theoretische Prüfung**

Auf einem interkantonalen Fragebogen A, B, C, D oder E mindestens 56 Fragen richtig beantworten.

#### **88 Technisch-theoretische Prüfung**

14 von 15 technisch-theoretischen Fragen schriftlich richtig beantworten.

## **4 Lager**

### **4.1 Ziel des Lagers**

- 89 Freude am Wassersport, Kameradschaft, Wassergewandtheit, Wasserfahren, Rettungsschwimmen, Seilverbindungen, Kartenlesen, Orientierungs- und Geländeläufe, Märsche, Bergwanderungen und Spiele fördern.

### **4.2 Teilnehmer**

- 90 Mädchen und Knaben, welche im Verein an einem Pontonierkurs teilnehmen und die Übungen regelmässig besuchen.

### **4.3 Meldung**

- 91 Spätestens 7 Wochen vor Lagerbeginn sind durch den verantwortlichen Verbandsfunktionär dem Lehrverband Genie/Rettung 5, 4501 Solothurn, ein Dienstbefehl und ein Lagerprogramm zuzustellen.

## **5 Generalrechnung**

- 92 Für jedes Lager und jeden Kurs ist dem Lehrverband Genie/Rettung 5, 4501 Solothurn innerhalb von 6 Wochen eine Abrechnung zuzustellen.

## 6 Instruktionsmaterial

### 6.1 Allgemeines

- 93 <sup>1</sup>Für die Pontonierkurse im Rahmen der militärtechnischen Vorbildung wird Instruktionsmaterial zur Verfügung gestellt.
- <sup>2</sup>**Das Material darf nur für diese Ausbildung verwendet werden.**
- <sup>3</sup>Die Verwendung des Instruktionsmaterials für **private Zwecke ist nicht gestattet.**

### 6.2 Materialbestellung

- 94 Das Instruktionsmaterial ist gemäss den Weisungen, nur mit dem Einverständnis der Verbände beim Lehrverband Genie/Rettung 5, 4501 Solothurn, zu bestellen.
- 95 Das Instruktionsmaterial ist schonend zu behandeln. Nach dem Gebrauch ist es zu reinigen und fachgerecht zu lagern.
- 96 Defektes Material ist an das Basis-Zeughaus, zwecks Austausch, zurückzuschieben.
- 97 Für verlorenes Material ist auf den zeughauseigenen Formularen «Materialverluste und Beschädigungen» Formular 28.17 d (im Doppel) über den Dachverband innert 14 Tagen dem Basis-Zeughaus Meldung zu erstatten.
- 98 Reparaturen an Bundesmaterial (inklusive Aussenbordmotor), die durch grobfahrlässiges Verhalten verursacht wurden, werden durch das Basis-Zeughaus in Rechnung gestellt.
- 99 <sup>1</sup>Die Schiffsanlegestellen sind so zu gestalten, dass gegenüber dem Ufer und zwischen den Schiffen keine Scheuerschäden entstehen (Schutzmassnahmen, zum Beispiel durch Anbringen von alten Pneus).
- <sup>2</sup>Der Lehrverband Genie/Rettung 5, führt mit der LBA regelmässig Kontrollen über die Materiallagerung und die Schiffsanbindeanlagen durch.

### 6.3 Materialrückgabe

- 100 Nach Schluss der Fahrsaison bis spätestens **Mitte Oktober** ist defektes Material und solches, das bei den Vereinen während den Wintermonaten nicht zweckmässig eingelagert werden kann, in sauberem Zustand an das Basis-Zeughaus zurückzuschieben.
- 101 <sup>1</sup>Revisionen und Instandstellungen (einschliesslich Rücknahme und Einlagerung) des Übungsmaterials erfolgen ohne Kostenberechnung.
- <sup>2</sup>Kommt das Material in schlecht unterhaltenem oder ungereinigtem Zustand zurück, so haben die Vereine die Instandstellungskosten zu übernehmen.
- <sup>3</sup>Fehlbare Vereine können zu einer nachträglichen Reinigung in das Basis-Zeughaus aufgeboden werden.

## 6.4 Materialtransporte

### 102 Transporte

Für alle Transporte von Instruktionsmaterial (Versand und Rückschub) sind folgende Transportmöglichkeiten zu verwenden:

<sup>1</sup>Militär-Motorfahrer-Verein;

<sup>2</sup>Selbstsorge Verein;

<sup>3</sup>Transportservice VBS.

### 103 Frachtbriefe

Wagenladungen sind mittels Form "Frachtbriefe und Wagenladungen" **2 Wochen vor dem Anlass** beim Lehrverband Genie/Rettung 5, 4501 Solothurn, zu bestellen.

### 103 Haftung für Material

Die Vereine haften, unter Vorbehalt ihres Rückgriffrechts auf die Fehlbaren, für schuldhaft beschädigtes oder fehlendes Material, für welches nach Tarif oder nach Anschaffungskosten Rechnung gestellt wird.

## 6.5 Schadenfälle/Untersuchung durch die Polizei

104 <sup>1</sup>Feuer-, Explosions- und Elementarschäden sind sofort der Polizei zu melden.

<sup>2</sup>Innert 24 Stunden ist durch den Materialverwalter des Vereins oder des Lagers dem Lehrverband Genie/Rettung 5, 4501 Solothurn, zuhanden der LBA Meldung zu erstatten. Ebenfalls sind die Verbände zu informieren.

<sup>3</sup>Alles nicht in den Zeughäusern eingelagerte Material ist gegen Feuer-, Explosions- und Elementarschäden zu Lasten der Vereine zu versichern.

105 Die Meldung hat zu enthalten:

<sup>1</sup>Datum des Brand-, Explosions- oder Elementarschadenereignisses;

<sup>2</sup>Zeit der Entdeckung des Ereignisses;

<sup>3</sup>mutmassliche Schadensursache;

<sup>4</sup>kurze Schilderung des Schadenverlaufs;

<sup>5</sup>Verzeichnis aller durch den Brand, die Explosion oder das Elementarschadenereignis beschädigten Gegenstände.

## 6.6 Diebstahl

106 Alles nicht in den Zeughäusern deponierte Material ist gegen Diebstahl zu Lasten des Vereins zu versichern. Für gestohlenen Material haftet der Verein. Exklusive Jungpontonier-Lager.

## **7 Militärversicherung**

### **7.1 Allgemeines**

- 107 Die Teilnehmer an Pontonierkursen sind im Rahmen des Militärversicherungsgesetzes und seinen Ausführungsvorschriften gegen Unfall und Krankheit versichert.

### **7.2 Orientierung der Teilnehmer**

- 108 Der Kursleiter orientiert spätestens bei Beginn des Kurses die Teilnehmer über die Militärversicherung, insbesondere über die Meldepflicht.

### **7.3 Versicherte Anlässe**

- 109 <sup>1</sup>Leiterkurse.

<sup>2</sup>Pontonierausbildung im Rahmen der militärtechnischen Vorbildung.

<sup>3</sup>Lager, Talfahrten, Wettfahren und andere Anlässe sowie Wettkämpfe im Rahmen der militärtechnischen Vorbildung, sofern Ort und Zeit und die voraussichtlichen Teilnehmer derselben vorher dem Kdo Ausbildung Heer, SAT, 3003 Bern, gemeldet worden sind.

### **7.4 Nicht versicherte Anlässe**

- 110 Alle übrigen Anlässe wie Festanlässe, Privatfahrten, die nicht zur militärtechnischen Vorbildung gehören.

### **7.5 Versicherungsdauer**

- 111 Hin- und Rückweg sind in der Versicherung eingeschlossen, sofern diese innert angemessener Frist vor Beginn oder nach Schluss der Übungen zurückgelegt werden.

## 7.6 Meldepflicht

112 Der Teilnehmer an Pontonierkursen hat zu melden:

<sup>1</sup>spätestens bei Beginn der Übung, jede bestehende Gesundheitsschädigung;

<sup>2</sup>während der Übung, jede eingetretene Gesundheitsschädigung;

<sup>3</sup>nach der Übung, jede damit im Zusammenhang stehende Gesundheitsschädigung; er hat überdies einen eidgenössisch diplomierten Arzt beizuziehen, welcher bei der Militärversicherung die Anmeldung vornimmt.

113 Der Kursleiter führt eine Kontrolle über die ihm gemeldeten Gesundheitsschädigungen.

### 114 Weiterleitung

Der Kursleiter hat unverzüglich mit Formular 30.45 d «Militärtechnische Vorbildung/Unfall- und Krankheitsmeldung» dem Lehrverband Genie/Rettung 5, 4501 Solothurn, zu melden:

<sup>1</sup>jede ihm während des Anlasses gemeldete Gesundheitsschädigung, sofern als Folge derselben zivilärztliche Hilfe beansprucht wurde;

<sup>2</sup>jede ihm nach Schluss des Kurses oder Rapportes gemeldete Gesundheitsschädigung.

115 Der Lehrverband Genie/Rettung 5, überprüft die Meldungen und leitet sie dann unverzüglich an SUVA, Abteilung Militärversicherung weiter.

## 8 Portofreiheit

- 116 In Bezug auf die Anwendung der Taxfreiheit (militärische Portofreiheit) oder Pauschalfrankatur gelten die entsprechenden Vorschriften.

## 9 Terminkalender

117	Meldungen betreffend militärtechnische Vorbildung (über den Verband an den Lehrverband Genie/Rettung 5, 4501 Solothurn)	7 Wochen vor Übungsbeginn mit Programm
	Materialbestellungen (3 Exemplare über den Verband an den Lehrverband Genie/Rettung 5, 4501 Solothurn)	7 Wochen vor Übungsbeginn mit Programm
	Jungpontonierleiter-, Lager- und Materialkurse (3 Exemplare an den Lehrverband Genie/Rettung 5, 4501 Solothurn)	7 Wochen vor Übungsbeginn mit Programm
	Meldung der Teilnehmer Kurs V Lager für die Abgabe der Theorieunterlagen	4 Wochen vor Lagerbeginn
	General-Rechnungen (Lager, Kurse usw)	6 Wochen nach Kursende
	Meldung der Teilnehmer für die Leistungsprüfungen	31. Juli
	Rückschub der Schiffe und des defekten Materials an die Basis-Zeughäuser, mit Rückschubpapieren	15. Oktober
	Rückschub der Aussenbordmotoren an die Basis Zeughäuser, inklusive Zustandsrapport	15. Oktober
	Inventarmeldung an das Basis-Zeughaus	30. November

Tabelle 1



## Anhang 1

### Teilnahmeberechtigung/Entschädigung/Versicherung

#### 1 Teilnahmeberechtigung

Zur Teilnahme als Schüler an Kursen der militärtechnischen Vorbildung sind Schweizerinnen und Schweizer vom 15. bis 19. Altersjahr, beziehungsweise bis zum Eintritt in die Rekrutenschule, berechtigt. Innerhalb dieser Altersgrenze werden die teilnahmeberechtigten Jahrgänge für die einzelnen Fächer vom Lehrverband Genie/Rettung 5 festgelegt.

Es steht den Verbänden und Vereinen aber frei, auch Jugendliche ab **12 Jahren** sowie ausländische Staatsangehörige in die Pontonierkurse aufzunehmen. Für diesen Teilnehmerkreis besteht jedoch **kein Anspruch auf Entschädigung**. Die Prüfungen werden ebenso im Leistungsausweis eingetragen und die Prüflinge erhalten ausserdem Stoffabzeichen für bestandene Prüfungen.

Teilnahmeberechtigt für den **Pontonierkurs IV** sind Jugendliche ab zurückgelegtem **16. Altersjahr**, welche vorgängig die Prüfung des **Pontonierkurses III** mit Erfolg bestanden haben.

Teilnahmeberechtigt für den Erwerb des unbefristeten militärischen Schiffsführerausweises (**Kurs V**) sind Jugendliche ab zurückgelegtem **18. Altersjahr**, welche vorgängig die Prüfung des **Pontonierkurses IV** mit Erfolg bestanden haben.

#### 2 Entschädigungen für Kurse und Lager

Kursteilnehmer, Kursleiter, Inspektoren und Referenten werden nach den jeweils geltenden Ansätzen des VBS entschädigt.

#### 3 Versicherte Teilnehmer

Versichert sind:

- Kursleiter, Inspektoren, Experten, Lehr- und Dienstpersonal;
- angehende Leiter in den Leiterkursen;
- Kursteilnehmer ab dem 15. Altersjahr bis zum Eintritt in die Rekrutenschule oder bis zur Vollendung des 20. Altersjahres.

#### 4 Nicht versicherte Teilnehmer

Nicht versichert sind:

- Mädchen und Knaben unter 15 Jahren;
- ausländische Staatsangehörige.



Règlement 57.005 f

# **Dispenser des cours de pontonniers dans le cadre de l'instruction technique prémilitaire**

Valable dès le 01.02.2006

## **Distribution**

### ***Exemplaires personnels***

- Responsables des cours de pontonniers

### ***Exemplaires de l'administration***

- Cdmt de l'instruction des Forces terrestres/  
Sport et activités hors du service (3)
- BLA (3)
- Arsenal fédéral Brugg (3)
- FOAP G/sauv 5 (1)
- Cdmt ER G 73 (1)
- Cdmt IFO G 74 (1)
- Cdmt ER sauv 75 (1)
- Cdmt IFO sauv 76 (1)
- Cdmt E cadres G/sauv S 79 (1)
- Cdmt fo interv acc (1)

### ***L'instruction prémilitaire et hors du service***

- Association sportive suisse des pontonniers (3)
- Association suisse de navigation (3)
- Société de Sauvetage du Lac Léman (3)
- Société des pontonniers de l'ASSP (3)
- Société de navigation de ASN (3)
- L'inter-association pour natation (3)
- La Fédération des sociétés de natation et de  
sauvetage (3)
- Aux Sections de Jeunesse et Sport (3)

## **Entrée en vigueur**

### **Dispenser des cours de pontonniers dans le cadre de l'instruction technique prémilitaire**

du

édicte en vertu de l'art. 10 de l'ordonnance sur l'organisation du Département fédéral de la défense, de la protection de la population et des sports (Org-DDPS) du 07.03.2003.

Le présent règlement entre en vigueur le 1<sup>er</sup> février 2006

Il abroge à la même date toutes les dispositions contraires, en particulier:

- Règlement 57.5 «Dispenser des cours de pontonniers dans le cadre de l'instruction technique prémilitaire», valable dès le 1<sup>er</sup> janvier 2000

Commandant de la Formation d'application du génie et du sauvetage 5

Divisionnaire U. Jeanloz

**Remarques**

Dans ce règlement, la forme masculine est utilisée comme "participants". Ces désignations sont naturellement valables pour les participants aux cours des deux sexes.

**Table des matières**

		Chiffres	Page
<b>1</b>	<b>Généralités .....</b>	<b>1–26 .....</b>	<b>1</b>
1.1	Objectifs de l'instruction .....	1–3 .....	1
1.2	Participants aux cours .....	4 .....	1
1.3	Organisation .....	5–6 .....	1
1.4	Propagande .....	7–9 .....	1
1.5	Moniteurs des cours de pontonniers.....	10–13 .....	2
1.6	Formation des moniteurs .....	14–18 .....	2
1.7	Certificat d'aptitude militaire.....	19–21 .....	3
1.8	Recrutement .....	22–26 .....	3
<b>2</b>	<b>Cours de pontonniers .....</b>	<b>27–51 .....</b>	<b>4</b>
2.1	Annonce des cours de pontonniers .....	27–28 .....	4
2.2	Organisation des cours de pontonniers .....	29–30 .....	4
2.3	Matière enseignée .....	31–32 .....	5
2.4	Cours de pontonniers I .....	33–36 .....	5
2.5	Cours de pontonniers II .....	37–40 .....	6
2.6	Cours de pontonniers III .....	41–45 .....	7
2.7	Cours de pontonniers IV .....	46–48 .....	8
2.8	Documents didactiques .....	49–51 .....	9
<b>3</b>	<b>Examens en fin de cours .....</b>	<b>52–88 .....</b>	<b>10</b>
3.1	Conditions d'examen .....	52–58 .....	10
3.2	Inspecteurs et enseignants.....	59–60 .....	11
3.3	Tâches des inspecteurs et des experts des cours de pontonniers I - V .....	61–64 .....	11
3.4	Exigences minimales à l'examen suite au cours de pontonniers I.....	65–74 .....	12
3.5	Exigences minimales à l'examen suite au cours de pontonniers II.....	75–79 .....	13
3.6	Exigences minimales à l'examen suite au cours de pontonniers III.....	80–84 .....	14
3.7	Exigences minimales à l'examen suite au cours de pontonniers IV (camp) .....	85 .....	15
3.8	Exigences minimales à l'examen du permis de conduite militaire de durée illimitée suite au cours de pontonniers V (camp) .....	86–88 .....	15

<b>4</b>	<b>Camp</b> .....	<b>89–91</b>	<b>16</b>
4.1	Objectifs du camp .....	89	16
4.2	Participants .....	90	16
4.3	Inscriptions.....	91	16
<b>5</b>	<b>Décompte général</b> .....	<b>92</b>	<b>16</b>
<b>6</b>	<b>Matériel d'instruction</b> .....	<b>93–107</b>	<b>17</b>
6.1	Généralités .....	93	17
6.2	Commande de matériel.....	94–99	17
6.3	Restitution du matériel .....	100–101	17
6.4	Transports de matériel.....	102–104	18
6.5	Sinistres/Enquêtes policières.....	105–106	18
6.6	Vol.....	107	18
<b>7</b>	<b>Assurance militaire</b> .....	<b>108–116</b>	<b>19</b>
7.1	Généralités .....	108	19
7.2	Information des participants.....	109	19
7.3	Manifestations couvertes par l'assurance militaire.....	110	19
7.4	Manifestations non couvertes par l'assurance militaire.....	111	19
7.5	Etendu de l'assurance.....	112	19
7.6	Obligation d'annoncer .....	113–116	20
<b>8</b>	<b>Franchise de port</b> .....	<b>117</b>	<b>21</b>
<b>9</b>	<b>Echéancier</b> .....	<b>118</b>	<b>21</b>

## Appendice

1	Droit de participation/indemnisation/ assurance.....	23
---	--	----

# 1 Généralités

## 1.1 Objectifs de l'instruction

- 1 Die Les cours de pontonniers assurent aux troupes du génie leurs relève en pontonniers navigateurs.
- 2 Dans ces cours, on inculque aux participants les notions élémentaires de la navigation à la rame et au moteur.
- 3 Ces cours prémilitaires sont facultatifs et ne coûtent rien aux participants.

## 1.2 Participants aux cours

- 4 Le participant au cours est un futur pontonnier navigateur, trop jeune pour servir militairement, mais dont la santé physique et mentale lui permettent d'apprendre à naviguer à la rame et au moteur avant d'être à l'école de recrues.

## 1.3 Organisation

- 5 La Formation d'application génie/sauvetage 5 exerce sa haute surveillance sur les cours prémilitaire de pontonniers.
- 6 Sont chargées de diriger les cours de pontonniers:
  - <sup>1</sup>l'Association sportive suisse des pontonniers;
  - <sup>2</sup>l' Association suisse de navigation;
  - <sup>3</sup>la Société de Sauvetage du Lac Lemman.

## 1.4 Propagande

- 7 La propagande en faveur des cours de pontonniers est du ressort des sociétés et sections qui sont appuyées en cela par la Formation d'application génie/sauvetage 5.
- 8 Le matériel de propagande et de publicité peut s'acquérir en collaboration avec la Formation d'application génie/sauvetage 5, 4501 Soleure.
- 9 Les factures éventuelles, notamment pour la propagande en faveur des jeunes pontonniers, doivent être acquittées et transmises à la Formation d'application génie/sauvetage 5, 4501 Soleure jusqu'au **20 novembre** de l'année courante.

## 1.5 Moniteurs des cours de pontonniers

- 10 Les moniteurs des cours sont désignés et convoqués par les sociétés ou les sections.
- 11 Pour les **cours de pontonniers I, II et III** on peut engager à titre de moniteur des membres de la société présentant les aptitudes techniques et pédagogiques nécessaires à la formation des jeunes.
- 12 Au **cours de pontonniers IV**, le moniteur du cours doit être titulaire du permis de conduite militaire de durée illimitée.
- 13 La Formation d'application génie/sauvetage 5 peut inviter les sociétés ou les sections à remplacer les moniteurs jugés décevants.

## 1.6 Formation des moniteurs

- 14 Sur mandat de la Formation d'application génie/sauvetage 5, les sections organisent des cours à l'intention des candidats moniteurs.
- 15 Si nécessaire, la Formation d'application génie/sauvetage 5 met pour cela du personnel d'instruction à la disposition des sections.
- 16 Chaque section délègue au moins un candidat moniteur à ces cours. Les sociétés comptant plus de 15 membres dans le cours de pontonniers peuvent y déléguer 2 candidats, celles comptant plus de 30 membres 3 candidats.
- 17 Les ordres de service généraux et le programme du cours sont à adresser pour approbation **7 semaines** avant le début du cours à la Formation d'application génie/sauvetage 5.
- 18 D'entente avec la Formation d'application génie/sauvetage 5, les sociétés peuvent prévoir des cours de formation spéciaux pour les moniteurs des cours de pontonniers IV+V.

## 1.7 Certificat d'aptitude militaire

- 19 <sup>1</sup>Chacun des participants aux cours de pontonniers reçoit un certificat d'aptitude militaire (formulaire 26.1 f) qu'il doit apporter en se présentant à l'examen.
- <sup>2</sup>Le certificat d'aptitude militaire sert de légitimation lors du recrutement.
- <sup>3</sup>Le résultat des l'examen y est inscrit par l'inspecteur ou, exceptionnellement (cours V) par la Formation d'application génie/sauvetage 5.
- 20 En début de saison de navigation, les sociétés reçoivent des feuilles personnelles pour chacun des participants effectuant un cours d'instruction prémilitaire pour la première fois. Ces feuilles personnelles doivent être dûment remplies et retournées à la Formation d'application génie/sauvetage 5 qui se charge de l'établissement de certificats d'aptitude militaires appropriés et de l'envoi de ces documents aux sociétés.
- 21 Les sociétés sont tenues de conserver les certificats d'aptitude militaires de leur membres. En cas de perte, on peut demander à la Formation d'application génie/sauvetage 5 d'en établir des copies.

## 1.8 Recrutement

- 22 <sup>1</sup>Les sociétés/sections désignent selon les directives de la Formation d'application génie/sauvetage 5 les candidats potentiels qui pourront être proposés lors du recrutement comme pontonnier navigateur.
- <sup>2</sup>Le certificat d'aptitude militaire reste dans les soins du futur pontonnier navigateur et il est **absolument** à apporter lors de l'entrée à l'école de recrues.
- 23 la Formation d'application génie/sauvetage 5 porte la proposition «pontonnier navigateur» dans le certificat d'aptitude du conscrit militaire à l'intention des recruteurs militaires.
- 24 Les conscrits ayant participé à des cours d'instruction prémilitaire doivent présenter d'eux-mêmes leur certificat d'aptitude militaire à l'officier recruteur.
- 25 Le jeune ayant suivi des cours de pontonniers devrait en principe être recruté comme «pontonnier navigateur».
- 26 La Formation d'application génie/sauvetage 5 annonce annuellement au commandement de recrutement les candidats qui devront être recrutés l'année d'après comme «pontonnier navigateur».

## 2 Cours de pontonniers

### 2.1 Annonce des cours de pontonniers

27 Par l'intermédiaire de leur fédération, les sections annoncent à la Formation d'application génie/sauvetage 5 les cours de pontonniers, les descentes de cours d'eau et les autres manifestations entrant dans le cadre de l'instruction, telles:

<sup>1</sup>les camps;

<sup>2</sup>les courses d'orientation ou de cross-country;

<sup>3</sup>les examens de natation;

<sup>4</sup>l'entraînement physique (aussi le programme d'hiver);

<sup>5</sup>les marches;

<sup>6</sup>les excursions en montagne;

<sup>7</sup>les manifestations de sport d'hiver.

28 <sup>1</sup>Les fédérations font parvenir les annonces **7 semaines avant la manifestation** à la Formation d'application génie/sauvetage 5, 4501 Soleure, accompagnées du programme (ordre du jour).

<sup>2</sup>**Elles doivent contenir:**

a) le nom de la société;

b) la nature de la manifestation;

c) le lieu et la date de la manifestation;

d) les noms des participants et des commissaires;

e) le nom, l'adresse et le numéro de téléphone du responsable.

<sup>3</sup>Les exercices de navigation et les entraînement d'hiver sont à annoncer **globalement** en début de saison, conformément au programme des cours de la société.

### 2.2 Organisation des cours de pontonniers

29 <sup>1</sup>Les cours de pontonniers débutent au printemps et finissent à l'automne. Les cours de pontonniers I, II et III comportent au moins 25 heures d'enseignement, le cours de pontonniers IV au moins 40 heures (30 heures de navigation et 10 heures de théorie).

<sup>2</sup>Le cours doit avancer au rythme minimum d'une leçon par semaine. Les sociétés déterminent le nombre d'heures d'exercices.

30 Le pontonnier navigateur doit être bon nageur. Les performances en natation sont examinés dans chaque cours. Les examens de natation ont lieu, si possible, dans des piscines publiques.

## 2.3 Matière enseignée

- 31 <sup>1</sup>La totalité de la matière est enseignée dans les cours de pontonniers I à IV. Ces cours permettent d'inculquer aux participants les bases indispensables aux futurs pontonniers navigateurs.
- <sup>2</sup>En principe, les cours de pontonniers sont à suivre dans l'ordre logique (de I à IV); si leur niveau le justifie, certains participants peuvent être dispensés de certains cours par le responsable. Toutefois, le participant ne peut pas commencer au degré III sans avoir au préalable fait office de **navigateur d'avant** et de **pilote**.
- 32 L'enseignement de la matière sous-mentionnées est facultatif et dépasse les exigences des contrôles en fin de cours:
- <sup>1</sup>lecture de carte;
  - <sup>2</sup>courses d'orientation et de cross-country;
  - <sup>3</sup>marches et excursions en montagne;
  - <sup>4</sup>natation (brevet 1 SSS) **en tant qu'exigence supérieure**;
  - <sup>5</sup>gymnastique;
  - <sup>6</sup>sports d'hiver.

## 2.4 Cours de pontonniers I

33 Introduction à la navigation, à la natation et à l'emploi des cordages.

34 Faire office de **batelier** dans un «Weidling»:

- <sup>1</sup>équiper un «Weidling»;
- <sup>2</sup>parcourir 40 à 50 m à la gaffe;
- <sup>3</sup>franchir au plus haut but;
- <sup>4</sup>naviguer à la gaffe;
- <sup>5</sup>partir avec conversion par «main-haute» («en appuyant»);
- <sup>6</sup>accoster au but.

Si le cours d'eau dépasse 100 m de largeur, on peut choisir de le descendre et de changer de direction avant d'accoster au but, plutôt que de le franchir au plus haut but

35 **Natation**

Les performances minimales en natation sont:

test 2 «Brochet» selon (IAN) l'inter-association pour la natation ou brevet jeunesse de la SSS.

36 **Emploi de cordages**

Savoir confectionner les 3 nœuds sous-mentionnés en diverses situations:  
Nœud de tisserand, nœud de batelier et nœud d'amarre

## 2.5 Cours de pontonniers II

37 Répétition, en plus ardu, de la matière du cours de pontonniers I.

38 **Naviguer en tant que pilote** dans un «Weidling» **avec l'aide d'un batelier:**

<sup>1</sup>équiper un «Weidling»;

<sup>2</sup>parcourir 40 à 50 m à la gaffe;

<sup>3</sup>franchir au plus haut but;

<sup>4</sup>naviguer à la gaffe;

<sup>5</sup>partir avec conversion par «main-haute» («en appuyant»);

<sup>6</sup>accoster au but.

Si le cours d'eau dépasse 100 m de largeur, on peut choisir de le descendre et de changer de direction avant d'accoster au but, plutôt que de le franchir au plus haut but

39 **Natation**

<sup>1</sup>Le passage du test de natation s'impose si le candidat n'a pas suivi le cours de pontonniers I.

<sup>2</sup>Les performances minimales en natation sont les mêmes que celles demandées dans le cours de pontonniers I

40 **Emploi de cordages**

<sup>1</sup>Savoir confectionner les 5 nœuds sous-mentionnés en diverses situations:  
Nœud droit, nœud de tisserand, nœud de batelier, nœud d'ancre et nœud d'amarre.

<sup>2</sup>Savoir parfaitement confectionner les 2 brélages sous-mentionnés en diverses situations:

Brélage parallèle et brélage de maçon.

## 2.6 Cours de pontonniers III

41 Perfectionnement de la technique de la navigation.

42 <sup>1</sup>Le participant peut utiliser soit le «Weidling» soit la nacelle de traversée pour le cours de pontonniers III et pour l'examen.

<sup>2</sup>La matière enseignée dans les cours de pontonniers I et II est à répéter.

43 **Naviguer en tant que pilote** dans un «Weidling» ou dans une nacelle de traversée **sans l'aide d'un navigateur d'avant:**

<sup>1</sup>équiper le «Weidling» la nacelle de traversée;

<sup>2</sup>parcourir 50 à 100 m à la gaffe;

<sup>3</sup>franchir au plus haut but;

<sup>4</sup>naviguer à la gaffe;

<sup>5</sup>partir avec conversion par «main-haute» («en appuyant»), accoster au but;

<sup>6</sup>accoster au but.

Si le cours d'eau dépasse 100 m de largeur, on peut choisir de le descendre et de changer de direction avant d'accoster au but, plutôt que de le franchir au plus haut but.

44 **Natation**

Les performances minimales en natation sont:

test 2 «Requin» selon l'inter-association pour la natation (IAN) ou brevet jeunesse de la SSS.

45 **Emploi de cordages**

<sup>1</sup>Savoir confectionner les 8 nœuds sous-mentionnés en diverses situations:

Nœud droit, nœud de tisserand, nœud de batelier, nœud de maçon, nœud de cinquenelle, nœud de charretier, nœud d'ancre et nœud d'amarre.

<sup>2</sup>Savoir parfaitement confectionner les 2 brélagés sous-mentionnés en diverses situations:

Brélage parallèle et brélage de maçon.

<sup>3</sup>Lancement de l'amarre:

Lancer l'amarre de 5 mètres à partir de l'embarcation.





































ALN 293-0494  
SAP 2533.1477  
Regl 57.005 df